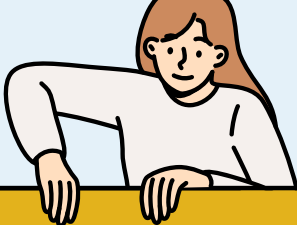


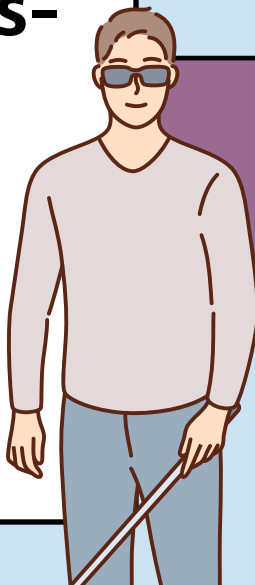


LAND
TIROL

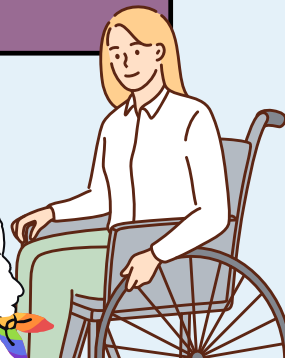


**Tiroler Landeslehrerinnen
und Landeslehrer**

Bericht der Gleichbehandlungs- beauftragten 2023/2024



**Allgemeine
Verwaltung**





Impressum: **Herausgegeben von Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung**, Land Tirol, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck ■

Für den Inhalt verantwortlich: Isolde Kafka, Angelika Erhart und Marlies Gruber ■ Auflage: 1200 Stück ■

Gestaltung und Druck: Land Tirol/Nina Rippl ■ Konzeption: Petra Innerkofler und Katharina Jaeger ■ Bildnachweis Cover: Land Tirol

Vorwort

Austausch macht uns stark. Nur gemeinsam können wir Betroffene schützen. In Tirol arbeiten wir Hand in Hand für Gleichbehandlung. Unser Ziel: die Rechte von Betroffenen stärken und Diskriminierung verringern. Deshalb wurde der Gleichbehandlungsbericht 2023-2024 gemeinsam von allen für Landesbedienstete zuständigen Gleichbehandlungsbeauftragten erstellt.

Die Gleichbehandlungsbeauftragten der **tirol kliniken**, für Landeslehrer*innen und für die Landesverwaltung, Musikschulen und das Konservatorium arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen.

Durch den Austausch können wir:

- Betroffene besser unterstützen
- Erfahrungen teilen
- die richtigen Ansprechstellen finden
- die vorhandenen Ressourcen bestmöglich nutzen

Gleichbehandlung endet nicht bei Gesetzen. Sie bedeutet auch, Menschen zu verstehen und ihnen zu helfen, ihre Rechte durchzusetzen. Ernst nehmen wir auch die gesetzliche Verpflichtung, Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichbehandlung vorzuschlagen.

Erstmals gibt es heuer einen gedruckten Kurzbericht. Der detaillierte Bericht, der auch die ausführlichen statistischen Daten zur Gleichbehandlung im Landesdienst enthält, wurde im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit digital erstellt. Wir bemühen uns um eine möglichst inklusive und barrierearme Sprache und verwenden daher in diesem Bericht neben neutralen Formen den Genderstern und den Gender-Doppelpunkt.

Marlies Gruber, Isolde Kafka, Angelika Erhart mit Teams



Scannen Sie den QR-Code, um die digitale Langversion des Berichtes zu lesen.

Meilensteine

- Transparentere Auswahlprozesse
- Führung in Teilzeit geregelt
- Verbesserung der Kinderbetreuung
- Steigerung des Frauenanteils bei Führungskräften



Erforderliche Maßnahmen

- Einstufungen im administrativen Bereich verbessern
- Ausbau der Kinderbetreuung in den Bezirken
- Aktueller Leitfaden zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch
- Maßnahmen zum Erhalt der Einstellung von Menschen mit Behinderungen

Wesentliches Zuerst

Meilensteine und Maßnahmen

Gemäß Landes-Gleichbehandlungsgesetz enthält der Bericht der Gleichbehandlungsbeauftragten Vorschläge zum Abbau der Benachteiligung von Frauen und zu sonstigen Fragen der Gleichbehandlung.

Auch in diesem Bericht muss festgestellt werden, dass das Ziel einer durchgängigen Frauenquote von 50% auf der Führungsebene nach wie vor nicht erreicht wurde. Zugleich lässt sich aber beobachten, dass die seit 2019 gesetzten Maßnahmen greifen.

Es werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt:

Meilensteine

- Neugestaltung der Auswahlprozesse in der Landesverwaltung

- Regelung von Führung in Teilzeit
- Erhebung zu Kinderbetreuung in allen Dienststellen und Start der Ferienbetreuung
- Umsetzung der Einstellungsquote für Menschen mit Behinderungen
- Erfolgreiches Programm zur Steigerung des Frauenanteils bei Führungskräften
- Sonderverträge mit Enddienstklasse für alle im Besoldungssystem alt

Erforderliche Maßnahmen

- Evaluierung der Einstufung der Stellen im administrativen Sachbearbeitungsbereich
- Ausbau der landeseigenen Kinderbetreuung sowohl in Innsbruck als auch in den Bezirken
- Verpflichtende Fortbildungen für Führungskräfte zum Thema Dienstrecht, Gleichbehandlung, Belästigung und Diskriminierung
- Aktualisierung des Leitfadens zum geschlechtergerechten Sprach- und Bildgebrauch

7 Diskriminierungsgründe

Alter, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, ethnische Herkunft, Weltanschauung und Religion sind die Diskriminierungsgründe mit denen die Ansprechstellen der Gleichbehandlung arbeiten.

Verschwiegenheit und Weisungsfreiheit

Nach diesen Prinzipien arbeiten alle nach dem Landes-Gleichbehandlungsgesetz bestellten Personen in der Gleichbehandlung.

38 Vertrauenspersonen

Die Vertrauenspersonen sind die Erstanlaufstelle für sämtliche Fragen zum Thema Gleichbehandlung in den einzelnen Dienststellen.

Vertrauenspersonen und Gleichbehandlungsbeauftragte beschäftigen sich mit Anfragen zu den Themen Gleichbehandlung und Diskriminierung.

3 Gleichbehandlungsbeauftragte

Wir sind für EUCH da

Die Ansprechpersonen

Zur Sicherung der Gleichbehandlung in der Landesverwaltung gibt es verschiedene Ansprechpersonen, diese sind weisungsfrei und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Vertrauenspersonen dienen als direkte Anlaufstelle für Mitarbeitende und Bewerber*innen in der allgemeinen Verwaltung. In jeder Dienststelle gibt es mindestens eine Vertrauensperson, darunter verpflichtend eine Frau. Ihre Aufgaben umfassen die Bearbeitung von Fragen und Beschwerden zur Gleichbehandlung sowie zur Frauenförderung. Zudem wirken sie bei Auswahlverfahren mit. Derzeit gibt es 38 Vertrauenspersonen.

Auch Gleichbehandlungsbeauftragte bearbeiten Anliegen zu Gleichbehandlung und Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. Sie unterstützen betroffene Personen bei ihren Anliegen, bei Schlichtungsverfahren und beim Antrag eines Gutachtens der Gleichbehandlungskommission.

Darüber hinaus sind sie an der Entwicklung des Frauenförderungsprogramms beteiligt. Es gibt drei Gleichbehandlungsbeauftragte: Isolde Kafka, Martina Schweiger und Herwig Bucher.

Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung:
servicestelle.gleichbehandlung@tirol.gv.at

53% der Frauen in den Landesmusikschulen sind teilzeitbeschäftigt, dem gegenüber sind 47% der Männer in Teilzeit.

51%
auf Ebene der Expert*innen sind Frauen

Mehr Frauen in den oberen Gehaltsgruppen

- Landesverwaltung: Steigerung von 15% auf 45% in den letzten 20 Jahren
- 4 von 8 Bezirkshauptleuten sind weiblich

86% aller Teilzeitbeschäftigten sind Frauen

Elternkarenz

129

Frauen

2

Männer



Frauenanteil auf Führungsebene von 50% noch nicht erreicht, aber von 9% (2003) auf 36% (2024) gestiegen.

7% Anteil der Beschäftigten mit Behinderungen

Gleichbehandlung und Frauenförderung

Zahlen, Daten und Fakten

Zentrale Bausteine für Chancengleichheit und Frauenförderung sind sowohl die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch Möglichkeit der kontinuierlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

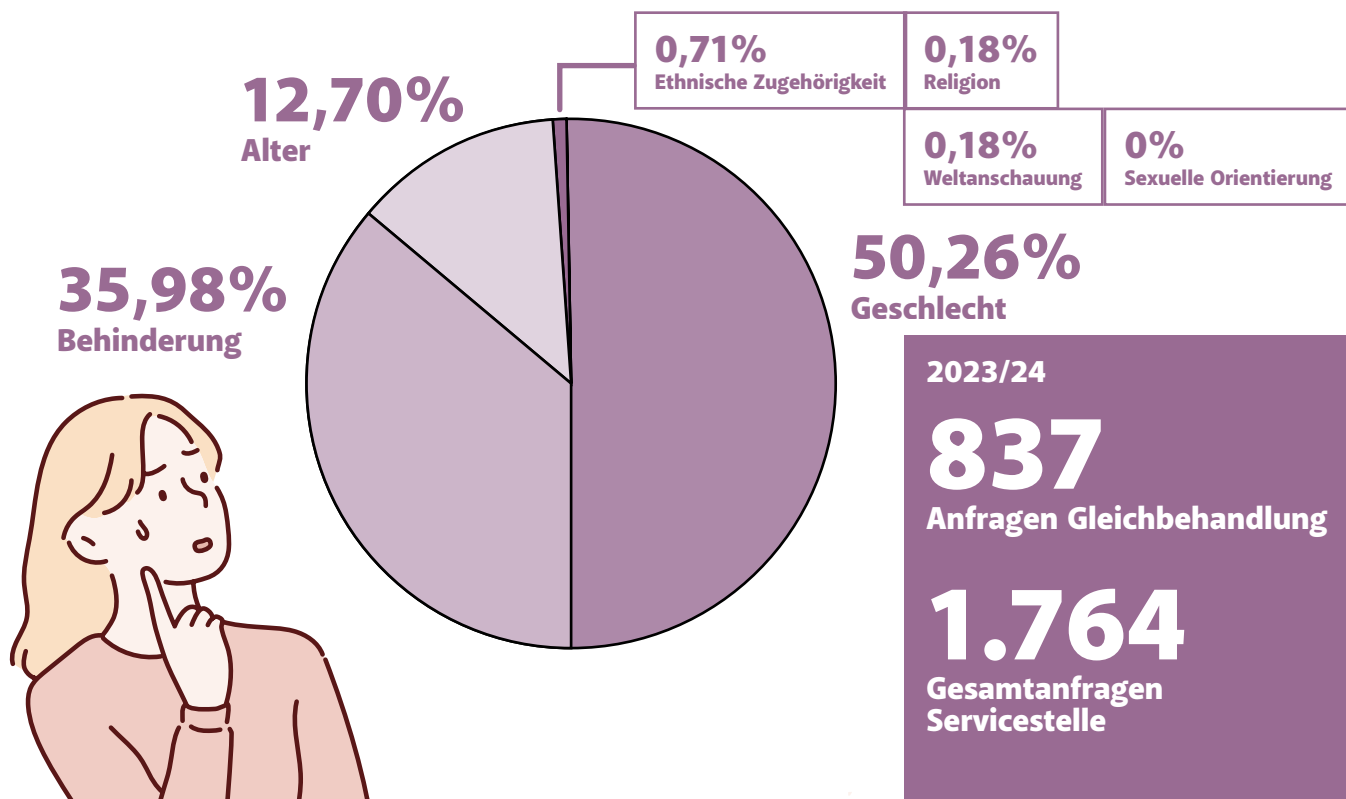
Wichtige Aspekte dabei sind, dass die Verantwortung für die Care Arbeit nicht allein von den Frauen getragen wird, eine Familienpause oder Teilzeitarbeit zu keinen Karrierenachteilen von Be-
diensteten führt, aber auch Karenzurlaub und Teilzeitbeschäftigung bei Männern gefördert werden.

Um den Wiedereinstieg nach einer Auszeit zu erleichtern, ist es von Vorteil, karenzierte Mitarbeiter*innen auch während ihrer Abwesenheit

in einem guten Maß im Arbeitsleben einzubinden, zum Beispiel durch Informationsweitergabe. Zudem sollte ein positiver Kontakt zur Dienststelle von beiden Seiten gefördert werden. Dies wird beispielsweise dadurch erleichtert, dass der Zugang zum Portal Tirol seit einigen Jahren für karenzierte Mitarbeiter*innen aufrecht bleibt.

Weiterbildung ist ein wichtiger Baustein bei der Stärkung von individuellen Karrierewegen. So bietet die Servicestelle Fortbildungen insbesondere für Frauen an, wie beispielsweise die Frauenfortbildungsreihe oder die Kompetenz-Seminare zum Thema „Frauen und Führung“. Die Angebote bieten wertvolle inhaltliche Inputs und Vernetzungsmöglichkeiten mit erfahrenen Führungskräften.

Anfragen zu Diskriminierung, im Bereich Gleichbehandlung



Aus der Praxis

Anliegen, Wünsche, Beschwerden

Die Gleichbehandlungsbeauftragten und die Vertrauenspersonen stehen als erste Ansprechpersonen für verschiedenste Anliegen von Bediensteten zur Verfügung und sind stets bemüht, positive Lösungen zu finden. Dabei ist auch eine gute Kooperation mit den Personalabteilungen von entscheidender Bedeutung.

Im Berichtszeitraum 2023/24 bezogen sich die meisten Anfragen hinsichtlich Diskriminierung auf die Bereiche Geschlecht oder Behinderung. Es wurden insgesamt 1.764 Anfragen bearbeitet. Davon fielen 837 Anfragen in den Bereich der Gleichbehandlung. Oftmals ging es darum, gute Lösungen bei der Regelung des Dienstverhältnisses in der Schwangerschaft zu erarbeiten, Auswahl-

verfahren chancengerecht und transparent zu gestalten, Frauen für Führungspositionen zu motivieren und zu stärken oder ein Ergebnis beim Thema Enddienstklasse und Sonderverträge zu erreichen.

Besondere Meilensteine sind die Neuregelungen der Erlasse Nr. 89 „Richtlinie für die Aufnahme in den Landesdienst“ und Nr. 2d „Arbeitszeit und Homeoffice“. Diese zielen darauf ab, Auswahlverfahren transparenter zu gestalten und Führungsfunktionen vor allem für Frauen attraktiv zu machen.

In Summe konnten zahlreiche Verbesserungen erzielt werden, in manchen Bereichen arbeiten wir noch daran.

2023

2024

24. Jänner

Vertrauenspersonen
Allgemeine Verwaltung zu
rechtlichen Neuerungen
– online

22. Februar

Slogan der Gleichbehandlungs-
beauftragten der **tirol kliniken**:
Gleichbehandlung denken
– Chancengleichheit leben

8. März

Veranstaltung zum
Internationalen Frauentag,
Allgemeine Verwaltung, „Rollenbilder
– was ist schon ‚normal‘?“ – Grillhof

8. März

E-Mail-Aufruf **tirol kliniken**
zum Internationalen
Frauentag, Blume der
Gleichbehandlung

26. & 27. April

Vertrauenspersonen
Allgemeine Verwaltung
zu Hearings und
Dienstrecht – Grillhof

1. Juni

Besprechung mit
Vertrauenspersonen
tirol kliniken – Ableismus

6. Juni

Schulung Kontaktpersonen
PHT – Rechtliche Grundlagen,
GB an Schulen

26. September

Vertrauenspersonen
Allgemeine Verwaltung
zu Hearings – Grillhof

19. September

Vernetzungstreffen
ARGE Gleichbehandlung

09. & 10. Oktober

Bundeskonzferenz der Gleichbehandlungs-
beauftragten in Wien, **Allgemeine
Verwaltung, tirol kliniken und
Landeslehrer*innen**

07. November

Sitzung der Gleichbehandlungs-
kommission der **Allgemeine
Verwaltung und tirol kliniken**

03. Dezember

Veröffentlichung auf der
GB-Website der **tirol kliniken**
zum Int. Tag der Menschen
mit Behinderungen

22. November

Schulung Kontaktpersonen
PHT – Anti-Bias-Workshop

16. Jänner

Vertrauenspersonen
Allgemeine Verwaltung zu
rechtlichen Neuerungen – online

08. Jänner

Dekretverleihungen
Gleichbehandlungs-
beauftragte mit
Landeshauptmann

22. Jänner

Sitzung der Gleichbe-
handlungskommission
der **Landeslehrer*innen**

06. Februar

Sitzung der Gleichbehandlungs-
kommission der **Allgemeine
Verwaltung und tirol kliniken**

7. März

Veranstaltungen zum Internationalen
Frauentag, **Allgemeine Verwaltung**
und **tirol kliniken**

04. April

Schulung der Gleichbehandlungs-
beauftragten **Allgemeine Verwaltung,
tirol kliniken und Landeslehrer*innen**,
Kommissionen und Vertrauenspersonen
mit Prof.in Stainer Hämmerle, – Grillhof

17. September

Vernetzungstreffen
ARGE Gleichbehandlung

19. September

Vertrauenspersonen
Allgemeine Verwaltung
zu Hearings, Grillhof

12. Juni

Veröffentlichung auf der GB-Website
tirol kliniken zum Pride Month,
Come on – vogue!

15. Oktober

Schulung Kontaktpersonen,
PHT – Workshop mit Birgitt Drewes

25. September

Symposium offene und inklusive
Gesellschaft, Parlament Wien,
**Gleichbehandlungsbeauftragte
Land Tirol, Landeslehrer*innen**

28. & 30. November

Sitzungen der
Gleichbehandlungskommission
der **Landeslehrer*innen**

11. November

Sitzung der Gleichbehandlungs-
kommission der **Allgemeine Verwaltung**
und **tirol kliniken**

02. & 03. Dezember

Bundeskonzferenz der Gleich-
behandlungsbeauftragten in Linz,
Allgemeine Verwaltung, tirol kliniken
und **Landeslehrer*innen**

10. Dezember

Besprechung mit Vertrauens-
personen **tirol kliniken** – Woke

Anzahl der Lehrpersonen 2023 und 2024



Anzahl Schulen	
Berufsschule	19
Mittelschule	102
Polytechnische Schule	25
Sonderschule	19
Volksschule	353
Land-forstw. Schulen	5
Gesamtergebnis	523

Anzahl Lehrpersonen			
Schulart	M	W	Gesamtergebnis
Berufsschule	361	182	543
Mittelschule	1085	2277	3362
Polytechnische Schule	100	108	208
Sonderschule	41	184	225
Volksschule	376	3300	3676
Land-forstw. Schulen	101	156	257
Gesamtergebnis	2064	6207	8271

Anzahl Schulleitungen			
Schulart	M	W	Gesamtergebnis
Berufsschule	15	4	19
Mittelschule	68	34	102
Polytechnische Schule	14	10	24
Sonderschule	8	9	17
Volksschule	109	206	315
Land-forstw. Schulen	5	-	5
Gesamtergebnis	219	263	482

Liebe Lesende!

Ungleichbehandlung aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, Ethnischer Zugehörigkeit, Sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung?

Das hat keinen Platz!

Mit 1. April 2019 wurde ich von der Tiroler Landesregierung zur Gleichbehandlungsbeauftragten der Tiroler Landeslehrer*innen bestellt. Bereits seit 2013 bin ich für die Tiroler Landeslehrer*innen als Kontaktperson im Team der Gleichbehandlung tätig.

Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der Ungleichbehandlung nicht akzeptiert wird.

Deshalb ist es wichtig, diese Ungleichbehandlung SICHTBAR zu machen und dann so lange etwas dagegen zu unternehmen, bis der Missstand behoben ist. Wir wollen als Gleichbehandlungsbeauftragte und Kontaktpersonen immer wieder dafür eintreten, dass die Diversität, die in unserem Alltag gegeben ist, auch im pädagogischen Bereich sichtbar wird.

Es ist wichtig achtsam zu sein, die Gleichbehandlung aller Menschen in allen Bereichen umzusetzen.

In allen Bezirken und auf allen Ebenen des Pflichtschulbereiches sind wir für Betroffene und Beobachtende da. Wir laden alle ein, nicht wegzuschauen, sondern gemeinsam mit uns Ungleichbehandlung mutig und engagiert zu begegnen.

Mit herzlichen Grüßen,
Marlies Gruber
gleichbehandlung@tsn.at



Eine Blume steht für Natur, für Wachstum, für Stärke und für die schönen Dinge im Leben – deshalb bedanken wir uns mit dieser Blume für Ihr Engagement in Sachen Gleichbehandlung und Chancengleichheit in den tirol kliniken.

Quelle: GB-Aussendung anlässlich des Internationalen Frauentages 2023

Generation Zukunft

Vorschau

Generation Zukunft – das sind wir alle, denn wir gestalten im Heute das Arbeitsleben und die Arbeitswelt von morgen.

Jede:r von uns trägt nicht nur die Verantwortung sondern auch die Berufung in sich, einen wesentlichen Beitrag zu einem diskriminierungsfreien Arbeiten und Miteinander zu leisten. Gemeinsam wollen wir auf diese soziale Herausforderung aufmerksam machen und Lösungen initiieren.

Gleichbehandlung als eines der wesentlichen Handlungsfelder für die Zukunft

Die durchgeführte Retroperspektive bei der Erstellung des Gleichbehandlungsberichtes für den Berichtszeitraum 2023 bis 2024 ergibt folgende

Themen, Werte und Emotionen für zukünftige Anstrengungen für das Morgen:

- Ageismus
- Angst
- Artificial Intelligence (AI)
- Assistenz
- Barrierefreiheit
- Bias
- Datenschutz
- Frauen
- Gendern
- Geschlechtergerechtigkeit
- Gerechtigkeit
- Innovation
- Kommunikationsformen
- Lobbying
- Schulungen
- Sexismus
- Software
- Sprache
- Vernetzung
- Würde.

„Ich bin Vertrauensperson, weil ich mit Ungerechtigkeit schlecht umgehen kann. Ein offenes Ohr zu haben und Menschen bei Problemen zu unterstützen ist mir wichtig. Vertrauensperson sein zu dürfen ist eine Ehre und in der heutigen Zeit noch wichtiger geworden.“

– Michaela Zangerl, Vertrauensperson
Standort Hochzirl

„Als Vertrauensperson möchte ich versuchen, Diskriminierung zu verhindern und ein faires, respektvolles Umfeld, in dem Vielfalt geschätzt wird, zu fördern.“

– Kirsten Moosburger-Zocchi
Vertrauensperson LKH Hall

„Als Vertrauensperson darf ich Menschen in besonderen Situationen ein offenes Ohr schenken, Verständnis zeigen und auf unterstützende Weise helfen.“

– Sabine Amann, Vertrauensperson AZW



„Ich bin als Vertrauensperson tätig, weil ich ein empathischer Mensch bin und als Vertrauensperson meinen Beitrag für ein besseres Betriebsklima am Arbeitsplatz leisten möchte.“

– Sonya Praxmarer, Vertrauensperson LKI

Sensibilisierung, Frauenförderung und Kommunikation

Auszug

Gleichbehandlung ist eine Querschnittsmaterie mit Innen- und Außenwirkung.

Das Team der Gleichbehandlung forciert aktiv Bewusstseinsbildung zu Themen der Gleichbehandlung und Chancengleichheit.

Der Abbau von Vorurteilen, Sensibilisierung, dem Entgegenwirken von Diskriminierung und die Frauenförderung stehen dabei im Vordergrund. Mit verschiedenen Maßnahmen werden Geschlechtergerechtigkeit, Fairness und ein respektvolles Miteinander gefördert.

- Soll Chancengleichheit wirkungsvoll umgesetzt werden, muss die Mission von allen Funktionär:innen nicht nur mitgetragen sondern auch

gelebt werden. Die Gleichbehandlungsbeauftragten haben gemäß § 45 Abs. 8 L-GIBG regelmäßig Besprechungen mit den Vertrauenspersonen abzuhalten.

- Die Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter:innen werden berufsgruppenspezifisch durchgeführt. Bei den Onboarding-Programmen ist die Gleichbehandlung mittlerweile ein fixer Programmpunkt auf der Agenda.
- Die Gleichbehandlungs-Website ist ein wertvolles Instrument der Anlaufstelle zur Sensibilisierung und Kommunikation. Diese Website ist über das Intranet und über das Internet erreichbar.

Es geht um Wachsam sein gegenüber Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen im Rahmen des Tiroler Landes-Gleichbehandlungsgesetzes.

Kontakdaten

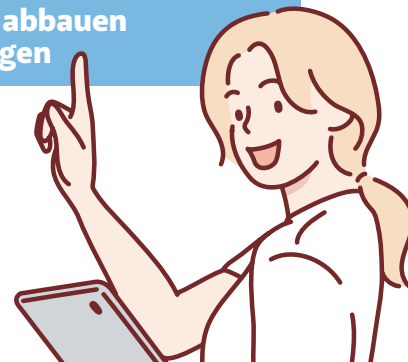
- Innrain 66a, 3. Stock,
6020 Innsbruck
- Telefon:
+43 50 504-258 23
- E-Mail:
gleichbehandlung@tirol-kliniken.at
- Internet:
gleichbehandlung.tirol-kliniken.at

Speak-up Kultur der Anlaufstelle

- Büro der Offenheit, Toleranz,
Akzeptanz und Augenhöhe
- für Vertragsbedienstete der
tirol kliniken und Bewerber:innen

Rahmen der Gleich- behandlungsarbeit in den tirol kliniken und Effizienzpotentiale

- Basis: Tiroler Landes-
Gleichbehandlungsgesetz
- Auftrag: Gleichbehandlungsgebot,
Frauenförderungsgebot und
Behindertenförderungsgebot
- Eckpfeiler: Weisungsfreiheit,
Verschwiegenheitspflicht
- Mission: Chancengleichheit
- Passion: Vorurteile abbauen
und Klischees zerlegen



Beratung und Unterstützung

Anlaufstelle

Kompetente und unbürokratische Beratung und Unterstützung sind die wichtigen Ziele dieser Anlaufstelle.

Der Geltungsbereich der Gleichbehandlungsbeauftragten der Tirol Kliniken GmbH umfasst alle Landesbediensteten der **tirol kliniken** und jene Personen, welche sich für die Aufnahme in den Landesdienst bei den **tirol kliniken** bewerben.

Beide Personengruppen können sich mit ihren Anliegen, vertraulich und anonym, an die Gleichbehandlung wenden. Die Bandbreite dieser Anliegen ist groß und reicht über die Aufklärung interessierter Personen betreffend die Zuständigkeit, Prüfung von Verdachtsfällen der Verletzung des Gleichbehandlungsgebots bis hin zur Meldung

eines begründeten Verdachts einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots bei der unmittelbaren Dienstbehörde mit schriftlicher Zustimmung der betroffenen Person.

Es ist der Gleichbehandlung ein großes Anliegen, immer mit sachlicher und fachlicher Kompetenz die Problematik anzusprechen und partnerschaftlich, im Dialog mit den zuständigen Abteilungen/Führungspersonen und/oder Systempartner:innen, zu lösen.

Die Fähigkeit, auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen einzugehen und individuelle Lösungen zu entwerfen, stärkt das Vertrauen. Dies fördert ein Arbeitsumfeld, in welchem sich die Mitarbeiter:innen wertgeschätzt und gehört fühlen.

Gleichbehandlung denken Chancengleichheit leben in den tirol kliniken

© 2023 Büro für Gleichbehandlung & Chancengleichheit der Tirol Kliniken GmbH

Herzlich Willkommen

Mission und Passion

- Mag.a Dr.in Angelika Erhart, MBA, MPA, Gleichbehandlungsbeauftragte der Tirol Kliniken GmbH: „Gleichbehandlung ist ein Grundpfeiler einer modernen Gesundheitsorganisation. Bei den **tirol kliniken** setzen wir klare Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt, zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Bekämpfung von Diskriminierung. Chancengleichheit ist kein Nebenschauplatz – sie ist zentral für ein respektvolles, leistungsfähiges und menschliches Arbeitsumfeld.“
- Ing. Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA, Erster Stellvertreter der Gleichbehandlungsbeauftragten: „Gerade in der Gesundheitsversorgung trägt die Gleichbehandlung wesentlich zur Qualität und Fairness bei – sowohl gegenüber unseren Mitarbeiter:innen als auch gegenüber den Patient:innen. Sie ist ein zentraler Bestandteil für eine faire, moderne und leistungsfähige Gesundheitsorganisation.“
- Mag.a Martina Chamson, MSc, Zweite Stellvertreterin der Gleichbehandlungsbeauftragten: „Für mich zählen Chancengleichheit und ein respektvolles Miteinander im Arbeitsumfeld. Ich unterstütze aktiv dabei, faire Rahmenbedingungen zu stärken und die Anliegen der Mitarbeitenden zu begleiten.“

Bericht der Gleichbehandlungs- beauftragten **2023/2024**



Tirol Kliniken GmbH

